

Das «Anschwingen» für das NOS 2020 läuft auf Hochtouren

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So auch das Nordostschweizer Teilverbandsfest von Ende Juni 2020 in Mels. Die Vorbereitungen zu diesem schwingerischen Leckerbissen sind seit einiger Zeit voll im Gange.

von Emil Bürer

An der Delegiertenversammlung des Nordostschweizer Schwingverbandes von Ende Januar dieses Jahres wurde dem Schwingklub Mels die Organisation des 125. Nordostschweizer Schwingfestes mit Datum vom Sonntag, 28. Juni 2020, übertragen. Seit bereits einiger Zeit ist das OK unter der Leitung von Paul Ackermann an der Arbeit, damit der Anlass für die Aktiven wie auch die zahlreich erwarteten Zuschauer zu einem unvergesslichen Fest wird. Mels ist nach 1953, 1977 und 1998 bereits zum vierten Mal Austragungsort dieses schwingerischen Grossanlasses.

Erfahrenes OK

Für die Besetzung des OK konnten innerhalb des Schwingklubs Mels ausgewiesene Schwingerfreunde und routinierte Organisatoren früherer Schwingfeste gewonnen werden. Als OK-Präsident amtiert der ehemalige Spitzenschwinger und zweifache Eidgenosse Paul Ackermann. Ihm zur Seite stehen Klubpräsident Reto Bleiker als OK-Vizepräsident und Verantwortlicher fürs zahlreich benötigte Personal sowie Ruedi Eugster (Sanitätskomitee), Fredi Kohler (Unterhaltung), Pirmin Good (Schwingkomitee) als weitere Vorstandsmitglieder des Schwingklubs. Die Protokollführung obliegt Marlene Müller.

Am letzten Juni-
Wochenende des
Jahres 2020 soll sich
Mels zum Festort
verwandeln – und
es soll auch ein Fest
für Mels werden.



Das Mels OK in Reih und Glied: Ruedi Suter, Mario John, Reto Bleiker, Ruedi Eugster, Markus Müller, Wendelin Gantner, Fredi Kohler, Stefan Ackermann (hinten von links), David Zimmermann, Daniel Ackermann, Paul Ackermann, Daniel Wildhaber, Marlene Müller, Rainer Wildhaber, Pirmin Good und Emil Bürer (vorne, von links.)

Bild Reto Voneschen

Im Weiteren sind im OK als Komiteechefs vertreten: Ruedi Suter (Empfang), Stefan Ackermann (Gaben/Sponsoring) sowie Daniel und Agi Wildhaber (Festwirtschaft). Das äusserst arbeitsintensive Bauressort untersteht Daniel Ackermann und Wendelin Gantner. Das Rechnungsbüro (Datenverarbeitung, Ranglisten) wird von David Zimmermann – zugleich Präsident des Rheintal-Oberländischen Schwingverbandes – betreut. Das Finanzwesen untersteht Mario John, und für das Ressort Verkehr ist Markus Müller zuständig. Für den Festführer ist Rainer Wildhaber federführend, und das Ressort Medien untersteht Emil Bürer.

Am Festtag selbst und auch bei den unmittelbaren Vorbereitungsarbeiten ist der Schwingklub – wie bei früheren schwingerischen Grossanlässen auch – auf die Mithilfe weiterer Mels Dorfgemeinschaften angewiesen.

Leckerbissen vor der Haustüre

Bis sich dann Ende Juni 2020 in Mels die Schwinger am Nordostschweizer Schwingfest im Sägemehl die Hände reichen, hat das Organisationskomitee noch einiges zu erledigen. Noch ist es viel zu früh, um Namen zu nennen. Mit dabei sind sicherlich alle «Bösen» aus allen sieben NOS-Kantonen, dazu je zwei Gäste aus den übrigen vier Teil-

verbänden des Eidgenössischen Schwingerverbandes.

Soviel steht aber bereits jetzt fest: Am letzten Juni-Wochenende 2020 soll sich Mels zum Festort verwandeln – und es soll auch ein Fest für Mels werden. Der Festplatz befindet sich im Grossfeld in unmittelbarer Dorfnähe. Bei gutem Wetter – und Petrus ist ja bekanntlich ein Schwinger – wird ein Grossaufmarsch von Schwingerfreunden in Mels erwartet.

Das OK wird alles daransetzen, den Aktiven wie den hoffentlich recht zahlreichen Zuschauern ein würdiges Fest und einen angenehmen Aufenthalt in Mels zu bieten.

Danusers in Davos im Mittelfeld

Vor allem Erfahrung haben Marius und Dajan Danuser (Bad Ragaz) am Langlauf-Weltcup in Davos gesammelt. Der Sprint-Wettkampf gelang Marius Danuser mit Schlussrang 89 nicht nach Wunsch. Tags darauf verlor er über 15 Kilometer als 87. über drei Minuten auf den Sieger Evgeny Belov (Rus). Dajan Danuser klassierte sich mit einem Rückstand von 1:58 Minuten auf dem 57. Rang. Beim Swiss Cup in Campra war Severin Bässler als 36. Bester der SSW-Läufer. Mario Bässler wurde 49., Robin Hengartner 58.. Michelle Bähler erreichte bei den Frauen Platz 39. Im Sprint klassierten sich Severin und Mario Bässler auf dem 20 und 23. Rang. (cw)

Stadternern gelingt die Revanche

Gegen das junge Joner Team nahmen die Walenstadter 3.-Liga-Volleyballer mit einem 3:1-Heimsieg erfolgreich Revanche für die bisher einzige Niederlage in der Hinrunde. Beim «Generationenduell» standen sich mit Atakan (Jona) und Serkan Yilmaz (Walenstadt) auch Vater und Sohn gegenüber. Den ersten Satz gewann Walenstadt haarscharf mit 25:23, im zweiten schwangen die Joner mit 25:16 oben aus. In Satz 3 und 4 jedoch setzte sich die Erfahrung gegen die Jugend durch, und Walenstadt besiegelte den siebten Sieg in Folge nach fast zweistündigem hartem Kampf. (bwe)

Auf einen Blick

UNIHOCKEY

SCHWEIZER CUP

Männer. Letzter Viertelfinal: Wiler-Ersigen – GC 2:6. Halbfinals vom Samstag, 12. Januar 2019: Malans – Grasshoppers und Langnau – König.

NATIONALLIGA A

Zug – Chur	10:3
Alligator Malans – Uster	9:2
Grasshoppers – König	9:4
Thun – Wiler-Ersigen	6:9
Langnau – Rychenberg Winterthur	12:5
Walldkirch-St. Gallen – Kloten-Dietlikon	9:2
1. Grasshoppers	12 10 1 0 1 74:35 32
2. Wiler-Ersigen	13 10 0 0 3 92:49 30
3. König	13 9 0 0 4 73:63 27
4. Malans	13 6 3 0 4 73:50 24
5. Uster	13 5 2 1 5 63:68 20
6. Langnau	13 6 0 1 6 74:77 19
7. Zug	13 6 0 0 7 91:83 18
8. Chur	13 4 1 3 5 66:80 17
9. Rychenberg W.	13 3 2 2 6 69:95 15
10. Walldkirch-SG	12 4 0 2 6 61:77 14
11. Thun	13 1 3 0 9 66:89 9
12. Kloten-Dietlikon	13 1 0 3 9 58:94 6

EISHOCKEY

MSL

Seewen – Thun	2:6
Huttwil – Bülach	2:5
Wiki-Münsingen – Dübendorf	n.V. 4:5
Düdingen – Sierre	2:3
Valais Chablais – Basel	3:1
Star Forward Lausanne-Morges – Chur	0:3
1. Sierre	22 13 3 3 3 75:56 48
2. Valais Chablais	22 15 1 0 6 92:56 47
3. Huttwil	22 13 3 1 5 77:61 46
4. Dübendorf	22 12 2 1 7 76:60 41
5. Wiki-Münsingen	22 9 4 1 8 77:74 36
6. Basel-KLH	22 9 1 3 9 71:68 32
7. Thun	22 8 3 1 10 79:75 31
8. Bülach	22 7 2 2 11 73:79 27
9. Düdingen	22 7 1 3 11 49:79 26
10. Seewen	22 7 0 4 11 72:82 25
11. Star Forward	22 5 1 2 14 49:82 19
12. Chur	22 4 2 2 14 64:82 18

1. LIGA. OSTGRUPPE

Argovia Stars – Wetzikon	1:2
Reinach – Herisau	2:3
Frauenfeld – Prattigau-Herrschaft	0:2
Uzwil – Pikes Oberthurgau	2:5
Arosa – Bellinzona	n.V. 3:2
Wil – Rheintal	n.P. 6:5
1. Wetzikon	18 13 2 1 2 90:50 44
2. Arosa	18 11 3 0 4 89:47 39
3. Herisau	18 10 0 4 4 59:52 34
4. Bellinzona	18 9 2 2 5 64:58 33
5. Wil	18 9 3 0 6 79:67 33
6. Frauenfeld	18 10 1 0 7 88:67 32
7. Pikes Oberthurgau	18 9 1 2 6 68:59 31
8. Prattigau-H.	18 8 0 0 10 53:62 24
9. Uzwil	18 5 1 2 10 49:56 19
10. Rheintal	18 3 3 2 10 57:92 17
11. Argovia Stars	18 3 1 1 13 36:70 12
12. Reinach	18 1 0 3 14 37:89 6

Spitzenkampf für Volley Pizol

Bevor es für die 2.-Liga-Frauen des Volley Pizol in die verdiente Winterpause geht, gibt es noch ein wichtiges Spiel zu bestreiten: Heute treffen sie in ihrer Heimhalle in Bad Ragaz auf Tabellenführer Rätia Volley.

von Ivona Milicevic

Vorweg kann eines mit Sicherheit behauptet werden: Volley Rätia wird keine Mühen scheuen, um seinen Platz an der Tabellenspitze zu verteidigen. Doch sieht man sich die Rangliste an, sieht es auch für Pizol nicht schlecht aus: Mit sechs Siegen aus sieben Spielen und nur vier verlorenen Sätzen streben auch sie die Tabellenführung an. Pizol-Coach Elvir Hodzic weiss, was dafür nötig sein wird: «Ein wichtiger Faktor in diesem Spiel wird die Unterstützung der Fans von Volley Pizol sein. Eine sensationelle Stimmung wie beim letzten Spiel gegen Arosa wäre der perfekte Support für meine Mannschaft.»

Das Ziel für Hodzic und sein Team ist klar: Sie wollen vor ihrem Publikum als Sieger vom Platz gehen, drei Punkte mit nach Hause nehmen und Rätia in der Tabelle überholen. Nach dem 3:0 Sieg gegen Arosa von letzter Woche konnte für die kommende Partie genug Selbstvertrauen gesammelt werden. «Volley Rätia ist eine sehr junge,



Gute Laune bei Volley Pizol: Trainer Elvir Hodzic (Zweiter von links) und sein Team freuen sich auf den heutigen Spitzenkampf in Bad Ragaz.

Bild Reto Voneschen

talentierte und eingespielte Truppe, die bis jetzt ungeschlagen ist, und alles daransetzen wird, dies auch zu bleiben. Doch auch wir haben seit Beginn dieser Saison hart an uns gearbeitet, und wollen zeigen, was wir können. Es erwartet uns als Team, aber auch das Publikum, ein sehr spannendes und ausgeglichenes Spiel», so Hodzic. Auch Captain Jessica Lukas ist optimistisch: «Von Spiel zu Spiel wachsen wir als Team immer mehr zusammen, was auch an unserer Leistung zu sehen ist. Wir sind auch im letzten Spiel des Jahres dazu bereit, alles zu geben und unser bestes Volleyball zu zeigen. Wenn sich jede von uns konzentriert und ihre Aufgabe wahrnimmt, wird an diesem Abend alles möglich sein.»

Ob sich Volley Pizol heute verfrüht mit drei Punkten selbst beschenken kann, wird sich zeigen, doch klar ist: An Spannung wird es in diesem Spiel bestimmt nicht fehlen.

**2. Liga: Volley Pizol – Rätia Volley
Dienstag, 20.30 Uhr**